

Torgau, 23. I. 44.

(4)

Lieber Bruder - herzlich grüß ich dich u.  
durch dich alle meine Lieben!

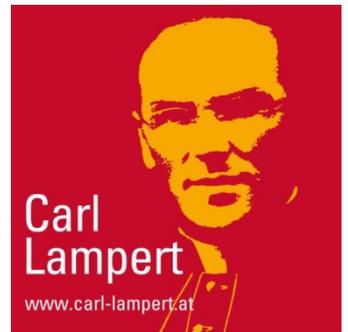
Alle 14 Tage darf ich mir wieder schreiben. An. Gustav Carl.

Mit einigen Wunden konnte ich heute:

- 1.) Sobald das von Halle retournierte Wäckerpaket dort ankömmt, sende es bitte gleich hierher an mich, da ich hier eigenes Trage. weißt du es machen kannst, bitte laufend etwas Lebensmittel senden, wobei dir sicherlich Feinsbrunck etc. behilfflich ist. bitte besonders auch um Handwaren, diesmal wirklich für mich! ich glaube in meiner Wohnung finden sich noch Reste.
- 2.) Bitte an Carolusstift schreiben, Hanni u. Mutti mögen mir alle Briefheftchen hierher senden. Adresse schicken! Es sei überlassen auch sonst was beizulegen. Sor. Cassiana kennt ja meine Schwächen! Weitere Wäsche keine senden, bis ich verständige. Viele viele herzl. Grüße dort hin. Dankbarkeit, Gebet u. liebevolle Sorge begleiten auch in der ferne das mir zur Heimat gewordene Haus der Verbannung u. alle seine so edlen Menschen.
- 3.) für Besuchs-Erlaubnis bitte sich schriftlich an das Ober-Reichskriegsgericht Torgau "11b" wenden unter genauer Angabe meines Namens u. der beiden  $\frac{1}{2}$  Haus  $\frac{1}{2}$  + Wäcker  $\frac{1}{2}$ , wie auf d. Adresse! Dankbar wäre ich für einen Ordinariatsbesuch, da amtlich so vieles noch zu regeln. — Soweit mein Hauch-Zettel.

Am 21. 1. kam dein lb. Brief vom 9. 1. samt fotos.

Torgau, 23. I. [19]44



Lieber Bruder - herzlichst grüß ich Dich u[nd].  
durch Dich alle meine Lieben!

Mit einigen Wünschen komme ich heute:

1) Sobald das von Halle retournierte Wäsche-  
paket dort ankommt, sende es bitte gleich hieher an mich,  
da ich hier eigenes trage; wenn Du es machen kannst,  
bitte laufend etwas Lebensmittel senden, wobei Dir  
sicherlich Innsbruck etc. behiflich ist! Bitte besonders  
auch um Rauchwaren, diesmal wirklich für mich!  
Ich glaube in meiner Wohnung finden sich noch Reste.

2) Bitte an Carolusstift schreiben, Hanni u[nd].  
Mutti mögen mir alle Brevierheftchen hieher senden!  
(Adresse schicken!) Es sei unbenommen, auch sonst was  
beizulegen! Sor[or]. Cassiana kennt ja meine Schwächen!  
Weitere Wäsche keine senden, bis ich verständige! Viele,  
viele herzliche. Grüße dort hin! Dankbarkeit, Gebet u[nd]. liebende  
Sorge begleiten auch in der Ferne das mir zur Heimat ge-  
wordene Haus der Verbannung u[nd]. alle seine so edlen Menschen!

3) Für Besuchs-Erlaubnis bitte sich schriftlich  
an das Ober-Reichskriegsgericht Torgau „[an der] Elbe“ wenden  
unter genauer Angabe meines Namens u[nd]. der beiden No. [= Nummern]  
(Haus Nr. + [= und] Akten Nr., wie auf d[er]. Adresse!)! Dankbar wäre ich  
für einen Ordinariatsbesuch, da amtlich so vieles noch  
zu regeln! - Soweit mein Wunsch-Zettel.

Am 21. 1. kam Dein l[ie]b[er]. Brief vom 9. 1. samt Fotos.

[Am linken Rand:]

Alle 14 Tage darf ich nun wieder schreiben. Bes[onderen]. Gruß an Carl!

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

p. 5! Ende fassen, sind eine Reihe Hauswirtschafterinnen!  
Osby, Malle u. Gafarnde, Ranz u. Muten Therau-Mille, Mille

Sarob große Freude, im Dank u. allerhand Anerkennung dem  
meisterlichen Hausbauern Osby, der so sprödes u. fappelliges  
Material so nett festzubauen verstand. Sinnig war's u.  
freundige Ablenkung, mir zum vollendeten 50er, "Heim u.  
Jugend" aus ettellichem Faure vorzuführen. Zu langen  
u. vielen Gedanken verweile ich oft dabei - oft ich sie alle  
wiedersche - wir haben hier keine bleibende Däte - u.  
hängen doch so daran - ewiges Heimweh - was bist  
du anders, als Weh nach ewigem Heim u. daheim sein!  
Gratuliere zu ihrer frohen Jugend - die ältere Generation  
kriecht bereits, "herbstlicher" aus, kein Wunder weiß Sturm  
u. Leid so durch die Wipfel brausen. fehlt dazu was noch  
ein soläcken, "Orkel C. in der Wackküche" neben der  
Stickerie! Weinachtsidylle, wie S. Piets, dazu in vinculis.  
Sehr sehr freut mich, dass Du Peter Profu, Osby, Jan  
u. Tiedegei dich besuchtest - wie gerne wär ich noch einmal  
dabei! Der gottverankerte hoffende, zurens. Geist aber Deiner  
Briefe freut mich am meisten - so ist's recht, lb. Spun, u.  
stark bleiben in allem Leid, auch dem schwersten! Auch  
wie es sehr wehe tut! "Wer mein Jünger sein will, der..."  
Täglich schöpft ich Trost aus der wundervollen Stelle Pauli  
Hebr. 12, 1-13. Lies sie auch, dann erst verstehtst Du seinen  
Hochgesang Röm 8, 31-39. Heute aber lese ich im Opferungslied der  
Mene: "die Rechte des Herrn winket Wunder... ich sterbe nicht, ich  
werde leben u. werde künden die Werke d. Herrn" Ps. 117. Also lb.  
Julius, "fröhlich i. d. Hoffnung geduldig; Trübsal, beharrlich i. "Gebet"!  
Wie könnte ich Dich u. alle besser grüßen als mit diesen  
Worten des Sonntags-Epistel v. 14 u. 15. Dein Carl



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

Darob große Freude! 1000 Dank u[nd]. allerhand Anerkennung dem  
meisterlichen Kameramann Osky, der so sprödes u[nd]. zappeliges  
Material so nett festzubannen verstand! Sinnig war 's u[nd].  
freudige Ablenkung, mir zum vollendeten 50-er „Heim u[nd].  
Jugend“ aus elterlichem Hause vorzuführen! In langen  
u[nd]. vielen Gedanken verweile ich oft dabei. - Ob ich sie alle  
wiedersehe? - Wir haben hier keine bleibende Stätte - u[nd].  
hängen doch so daran, - ewiges Heimweh, - was bist  
du anders als Weh nach ewigem Heim u[nd]. daheim sein!  
Gratuliere zur immer frohen Jugend, - die ältere Generation  
schaut bereits „herbstlicher“ aus; kein Wunder, wenn Sturm  
u[nd]. Leid so durch die Wipfel brausen! Fehlt dazu nur noch  
ein Bildchen „Onkel C[arl]. in der Waschküche“ neben der  
Stickerei! Weihnachtsidylle wie S. Pietro dazu in vinculis!

Sehr, sehr freut mich, dass Du Peter trafst, Osky, Fons  
u[nd]. Hidagei Dich besuchten; - wie gerne wär ich noch einmal  
dabei! Der gottverankerte, hoffende, zuvers[ichtliche]. Geist aber Deiner  
Briefe freut mich am meisten; - so ist 's recht, l[ie]b[er]. Bruder,  
stark bleiben in allem Leid, auch dem schwersten! Auch  
wenn es sehr wehe tut! „Wer mein Jünger sein will, der...!“  
Täglich schöp' ich Trost aus der wundervollen Stelle Pauli  
Hebr 12,1-13. Lies sie auch, dann erst verstehst Du seinen  
Hochgesang Röm 8,31-39! Heute aber lese ich im Opferungslied der  
Messe: „Die Rechte des Herrn wirket Wunder...; ich sterbe nicht, ich  
werde leben u[nd]. werde künden die Werke d[es]. Herrn!“ Ps 117. Also l[ie]b[er].  
Julius: „Fröhlich i[n]. d[er]. Hoffnung, geduldig i[n]. Trübsal, beharrlich i[m]. Gebet!“  
Wie könnte ich Dich u[nd]. alle besser grüßen als mit diesen  
Worten der Sonntags-Epistel v[om]. II. u[nd]. III. S[onntag].

Dein Carl

[Am oberen Rand, umgekehrt]:

P.S.! Ende Jänner sind eine Reihe Namenstagskinder!

Osky, Mattle u[nd]. Gafanesche, Rauch u[nd]. Mutter Oberin - Stettin. Bitte  
„huldige“!